

VIVIAN KÖNIG

# WAS DEIN BABY DIR SAGEN MÖCHTE

Hunger, Bauchweh, Windel voll –  
Babylaute, Mimik und Gesten richtig deuten



VERSTEH  
DEIN BABY



**humboldt**

VIVIAN KÖNIG

# WAS DEIN BABY DIR SAGEN MÖCHTE

Hunger, Bauchweh, Windel voll –  
Babylaute, Mimik und Gesten richtig deuten

# INHALT

## Baby-Signale verstehen lernen

8

<b>Was sagt die Körpersprache deines Babys?</b> .....	9
<b>Wie liest du die Mimik deines Kindes?</b> .....	12
Mimik-Quiz .....	14
<b>Welche Rolle spielen Gesten?</b> .....	17
Dem Kind Sprache in die Hand legen .....	17
Wichtiger Meilenstein: die Zeigegeste .....	20
Bildhafte und symbolische Gesten .....	23
Die Sprachanfänge .....	24
Gesten und Wortschatz .....	25
<b>Was sagt dir der Blick deines Kindes?</b> .....	26
Ich suche einen Gesprächspartner .....	26
Schau mir in die Augen! .....	28
Nimm mich wahr! .....	28
Siehst du das auch? .....	30

## Das Baby weint – was nun?

32

<b>Reflexlaute entschlüsseln</b> .....	32
Weinen ist spezifisch .....	33
Weinen ist Kommunikation .....	33
Versteh dein Baby vom ersten Tag an .....	35
<b>Die fünf Dunstan-Laute</b> .....	36
<b>Erster Laut: Ich habe Hunger!</b> .....	37
<b>Zweiter Laut: Ich muss Bäuerchen machen!</b> .....	41
<b>Dritter Laut: Ich bin so müde!</b> .....	44
Klassische Problemsituationen rund ums Schlafen .....	45
<b>Vierter Laut: Ich habe Bauchweh!</b> .....	48
<b>Fünfter Laut: Ich fühle mich nicht gut!</b> .....	53
Typische „Ich fühle mich nicht wohl“-Anzeichen .....	54

<b>Kombinationen von Lauten</b> .....	56
Alles unter Kontrolle .....	56
Wie lange funktioniert das Ganze? .....	58

## **Das Baby muss beruhigt werden – nur wie? 59**

<b>Rituale: der Autopilot für den Alltag</b> .....	60
<b>Massage: Zeit für zärtliche Hände</b> .....	61
<b>Sanfte Hilfe von Mutter Natur: mit Düften entspannen und Beschwerden lindern</b> .....	63
Verwende nur Öle von höchster Qualität .....	64
Unverzichtbar: ein angenehmes Trägeröl .....	64
Für Babys immer verdünnen .....	65
Wie wende ich die Öle an? .....	65
Ätherische Öle für verschiedene Lebenslagen .....	67
<b>Trage dein Baby ins Leben</b> .....	70
Unruhe und Schreien vermindern sich .....	71
Gut für die sensomotorische Entwicklung .....	73
<b>Jedes Baby ist anders: eine Typologie einzigartiger Typen</b> ....	76
Dein Baby kennenlernen .....	76
Lass dir helfen .....	82
<b>Besondere Herausforderung: Schreibaby</b> .....	83

## **Wie dein Baby lernt 87**

<b>Das Gehirn füttern oder wie wir am besten lernen</b> .....	87
Viele von Babys Sinnen einbeziehen .....	88
Babys Lerntyp berücksichtigen .....	89
Auf bereits Gelerntem aufbauen .....	90
Genügend Wiederholungen und Schlaf zum Festigen .....	91
Deinem Baby soll es Spaß machen .....	92
Vermittlung durch echte, lebende Menschen .....	93

<b>Babys Wahrnehmung und seine Sinne</b> .....	94
Alle Kanäle auf Empfang .....	94
Hören .....	95
Fühlen und Bewegen .....	96
Sehen .....	98
Schmecken .....	98
Riechen .....	99
Ganzheitliche Wahrnehmung .....	100
<b>Sozialkontakt, Spaß und Spiegelneuronen</b> .....	101
Beziehungen bestimmen das Leben .....	101
Was genau sind Spiegelneuronen? .....	103
Forschergeist in Windeln .....	104
Die Achtmonatsangst .....	105
Lernen durch Zu- und Abschauen .....	106
Lernen und Verinnerlichen durch Selbsttun .....	107
Der wichtige Spaßfaktor .....	107
Angst macht Lernprozesse kaputt .....	108
<b>Die Intelligenz des Spiels</b> .....	109
Im Spiel zum nächsten Entwicklungssprung .....	110
Sensible Phasen .....	112
Der Zusammenhang zwischen Spielen und Lernen .....	112
Freiraum zum Spielen .....	113
Ein sicherer Ort zum Spielen .....	113
Wachsen im Spiel .....	114

## Kommunikation mithilfe von Babyzeichen

116

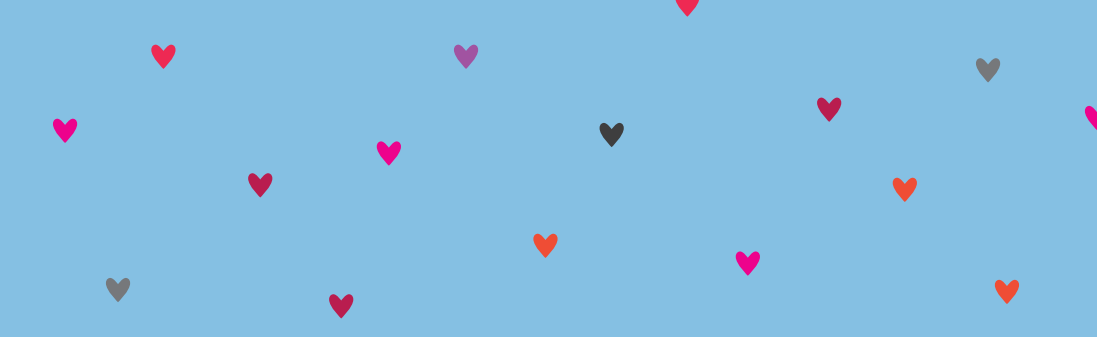
<b>Zwergensprache – so versteht ihr euch noch besser</b> .....	116
Babyzeichen als Brücke zur Lautsprache .....	117
Sprache kindgerecht verpackt .....	117
Jeder redet mit den Händen .....	118
Das beste Babyzeichen-Alter .....	121
Geschickte Hände, schneller Mund .....	121
Es liegt auf der Hand .....	122
Schubladen bestücken und Erfahrungen sammeln .....	123
Kein Lernprogramm .....	124
<b>Vorteile der Babyzeichen-Kommunikation</b> .....	125
Interaktiver Dialog .....	125
Auf den Punkt gebracht .....	126
Sprache mit allen Sinnen erleben .....	127
Erleichterung des Miteinanders .....	128
Begriffe bilden und unterscheiden .....	128
Inklusiver Ansatz .....	130
Babyzeichen in Kita & Co. ....	131
Wozu „künstliche“ Gebärden einführen? .....	135
<b>Die beliebtesten Babyzeichen aus Babys Sicht</b> .....	136
Die Top Twenty der Babyzeichen .....	137
Wo du weitere Zeichen erklärt findest .....	180

## Die Eroberung der Welt der Wörter

181

<b>Wie kommen die Wörter in dein Kind?</b> .....	181
Die Macht deiner Sprache .....	183
Sprache als Schlüssel zum Lernen .....	183
Viel hilft manchmal wirklich viel .....	184

Sprache macht dein Kind stark .....	185
Wie spreche ich mein Baby eigentlich richtig an? .....	186
Dein Baby versteht dich von klein auf .....	187
<b>Spielerisch sprechen lernen</b> .....	188
Komm mit auf den Sprach-Spielplatz .....	188
0–3 Monate: Lernen durch Eltern-Echo .....	190
4–6 Monate: Die Hirn-Hardware mit Spracheindrücken bespielen .....	192
7–9 Monate: Lautmalereien: Vom Lallen und Brabbeln .....	195
10–12 Monate: Lernen durch gemeinsamen Fokus .....	198
13–18 Monate: Das Sprachventil öffnet sich .....	202
19–24 Monate: Wortlexikon und Sprachschatz wachsen .....	207
25–36 Monate: Reden ohne Punkt und Komma .....	210
So kommen die Wörter aus dem Kind wieder heraus .....	213
<b>Das Auf und Ab in der Gefühlswelt begleiten</b> .....	214
Von der Wichtigkeit, Gefühle wahrzunehmen .....	214
Gib den Gefühlen einen Namen .....	215
Ich sehe, was du fühlst .....	216
<b>Die Welt der Bücher entdecken</b> .....	217
In die Welt der Bücher eintauchen .....	218
Geht denn vorlesen schon mit den Kleinsten? .....	218
Wie schaue ich mit einem Baby am besten Bücher an? .....	219
Lass die Bilder lebendig werden .....	220
Welche Bücher eignen sich in welchem Alter? .....	221
E-Books und elektronische Medien – ab wann? .....	224
Immer auf Sendung und Empfang .....	225
Neugeborene brauchen nur dich .....	226
Vom neugierigen Einjährigen zum zweijährigen Knöpfchendrücker .....	227
Umgang mit den medialen Versuchungen .....	228



<b>Mit Musik geht alles leichter</b> .....	229
Beschwingtes Lernen .....	229
So bringst du Musik in den Babyalltag .....	230
Rituale: Der Rhythmus, bei dem man mit muss .....	232

## **In wertschätzender Verbindung sein von Anfang an** 234

<b>Das besondere Band zwischen zwei Menschen</b> .....	234
<b>Langfristige Wirkungen einer sicheren Bindung</b> .....	235
<b>Wie entsteht eine sichere Bindung?</b> .....	236
Richtig trösten .....	238
Feinfühlig zu sein erfordert nicht, stets perfekt zu sein .....	239
<b>Achtsamkeit im Alltag</b> .....	240
Sichere Bindungen durch Achtsamkeit erleichtern .....	241
Mehr Achtsamkeit – weniger Stress .....	242
<b>Die Essenz der Eltern-Kind-Beziehung</b> .....	243

## **Danksagung** 245



# BABY-SIGNALE VERSTEHEN LERNEN

*Babys können noch nicht sprechen, trotzdem bringen schon Neugeborene ihr Befinden und ihre Bedürfnisse zum Ausdruck – über ihr Verhalten. In diesem Kapitel lernst du, die Signale deines Babys richtig zu deuten.*

Das Bedürfnis nach sozialem Kontakt und Austausch wurde jedem von uns in die Wiege gelegt. Zuwendung ist für uns Menschen vom ersten Lebenstag an genauso wichtig wie Essen, Schlaf und das Bedürfnis nach Geborgenheit.

Dein Baby weint, wenn es Hunger hat oder müde wird: So klein, wie es ist, findet es alleine noch nicht in den Schlaf. Auch bei Angst, Schmerzen, Wut oder wenn es sich krank fühlt, braucht es deine liebevolle Begleitung. Weinen ist, neben Mimik, Gestik und allgemeiner Körpersprache, seine Möglichkeit, dich um Hilfe zu rufen. Die Möglichkeiten des kindlichen Ausdrucksverhaltens wollen wir in diesem Kapitel näher beleuchten. So lernst du, auf die körpersprachlichen Botschaften deines Babys sinnvoll zu reagieren.

Das Gefühl, dein Kind zu verstehen und ihm nah zu sein, ist für dich als Elternteil nicht nur bereichernd. Du legst mit deiner gezielten Zuwendung auch die Grundlage dafür, dass dein Kind später als selbstbewusster Mensch seinen Weg ins Leben finden kann.

## Was sagt die Körpersprache deines Babys?

Wenn du die Signale deuten kannst, die dein der Sprache noch nicht mächtiges Baby äußert, kann das den Alltag im ersten Lebensjahr erheblich vereinfachen. Durch aufmerksame Beobachtung lernst du dein Kind bald besser verstehen.

Das folgende Einmaleins der Körpersprache von Babys zeigt dir, worauf du achten solltest und was deinem Kind helfen kann.

### **Dein Baby nuckelt an Fingern, Faust oder Tuch: „Ich brauche Ruhe!“**

Dieses Beruhigungssaugen signalisiert oft Müdigkeit oder dass dein Baby eine Verschnaufpause benötigt, wenn es durch viele Reize angespannt ist.

### **Dein Baby nuckelt schmatzend, macht Suchbewegungen mit dem Köpfchen, wird unruhiger und beginnt zu weinen: „Ich habe Hunger!“**

Dein Baby sucht die Milchquelle. Lege es zum Stillen an oder gib das Fläschchen. Zum Testen, ob es hungrig oder müde ist, mit dem Finger sanft den Mundwinkel berühren. Saugt dein Kind fest, braucht es Nahrung. Saugt es nur leicht, braucht es Schlaf.

### **Überstreckter Rücken: „Mir tut etwas weh!“**

Meist in Verbindung mit heftigem Weinen ist der überstreckte Rücken ein Anzeichen für Schmerzen. Häufig kommt das während oder nach dem Milchgeben vor, weil das Baby Bauchweh oder Sodbrennen hat. Das Überstrecken verschafft deinem Kind ein wenig Linderung. Wenn dies öfter auftritt, den Kinderarzt um Rat fragen.

### **Geballte Fäuste: „Ich habe Stress!“**

Die Händchen zeigen die Anspannung, unter der der ganze kleine Körper steht, entweder vor Schmerz, Angst oder Überreizung. In Ruhe und Geborgenheit kann es wieder entspannen. Am besten

## Mimik-Quiz

Schau dir mal die Fotos  
der verschiedenen  
Gesichtsausdrücke an:  
Kannst du alle entschlüsseln?



## DAS BABY WEINT – WAS NUN?

*Wenn dein Neugeborenes weint, dann ist das ein dringender Hilfeschrei – du kannst ihn körperlich spüren und leidest mit. Das Weinen weckt in uns den Fürsorgeinstinkt, wirkt alarmierend und beunruhigend. Wir möchten das Weinen am liebsten sofort stoppen. Warum ist das so? Und vor allem: Wie gelingt uns das?*

### Reflexlaute entschlüsseln

Die Natur hat es clever eingerichtet: Der Schrei eines Menschenbabys ist wie der eines hilflosen Jungtieres ein echter Schutzmechanismus. Das Baby ruft, die Mutter reagiert sofort darauf. Nur woher weiß sie, was jetzt für Ruhe sorgt? Die Schreie eines Jungen müssen spezifisch und unterschiedlich sein, damit jede Mutter – egal ob Mensch oder Tier – richtig darauf eingehen kann. Im Tierreich ist es besonders wichtig, dass das Kleine sich schnell beruhigt, da es sonst mit seinem Rufen Fressfeinde anlockt. Logisch, oder?

Das legt die Schlussfolgerung nahe, dass verschiedene Bedürfnisse der Kleinen auch zu unterschiedlichen Arten von Weinen führen. Tiermütter erkennen sie sehr schnell. Doch auch für uns Menschen ist das gar nicht so schwer, man muss nur wissen, worauf man lauschen muss und wodurch die Unterschiede im Weinen entstehen. Ich



*Hoppe-Reiter-Position:  
angenehm auch für Kinder mit  
Reflux, Ohrenscherzen und  
kurzem Zungenbändchen.*



*Australische Stillposition: Mama  
ist zurückgelehnt oder liegt  
auf dem Rücken – gut bei sehr  
starkem Milcheinschuss und für  
Kinder, die sich oft verschlucken.*

## Zweiter Laut: Ich muss Bäuerchen machen!

Der Laut für „Ich muss Bäuerchen machen“ ist meiner Meinung nach der Wichtigste für eine gut funktionierende Babyversorgung und für sein ultimatives Wohlbefinden. Denn Luftblasen im Brustkorb oder Bauch beeinträchtigen einfach alle unsere Körperfunktionen. Damit geht es uns nicht gut.

Wenn wir den Laut kennen, mit dem unser Kind uns auf sein Bedürfnis, ein Bäuerchen zu machen, hinweist, werden wir merken: Während des ganzen Tages, auch zwischen den Mahlzeiten und sogar währenddessen, kann es immer wieder nötig sein, das Kind aufstoßen zu lassen.

Und so sagt es uns, dass eine Luftblase drückt und es Hilfe beim Aufstoßen braucht:



[www.versteh-dein-baby.com/dba.php?2](http://www.versteh-dein-baby.com/dba.php?2)

„Eh“ ist oft als ganze Serie mehrerer kurzer „eh eh eh“ hintereinander zu hören. Jedes „eh“ klingt dabei kurz und spitz. Der „Eh-Laut“ entsteht bei deinem Kind, weil sein Körper versucht, die im Brustkorb sitzende Luftblase durch Zusammenziehen nach oben herauszupressen.

Weil die Luft drückt, wird dein Kind zappelig und unruhig, ganz besonders, wenn du versuchst, es nun hinzulegen. Es ist daher ratsam, ein Baby, das „eh“ sagt, erst Bäuerchen machen zu lassen, bevor du ihm (mehr) Milch gibst oder es schlafen legst. Das reduziert sein Bauchweh, verhindert, dass es gleich wieder aufwacht, und führt dazu, dass es weniger Milch spucken muss – so hast du auch weniger

## Vierter Laut: Ich habe Bauchweh!

Wir Eltern reagieren meist viel zu spät, wenn unser Baby Bauchweh hat. Wir handeln erst, wenn es ganz eindeutige körperliche Symptome zeigt, sich krümmt und die Beinchen anzieht oder sich steif macht und sie streckt. Dabei weint es herzerreißend und leidet bereits starke Schmerzen. Wehre bitte besser schon den Anfängen und reagiere, wenn du diesen heftigen Laut hörst:



[www.versteh-dein-baby.com/dbs.php?4](http://www.versteh-dein-baby.com/dbs.php?4)

Der Bauchweh-Laut hört sich an wie „eärh“. Der erste Teil ist, wie das „eh“ für aufstoßen, auf die Luft zurückzuführen, die raus muss. Der zweite Teil „är“ kommt durch die sich zusammenziehenden, auf den Druck und die Schmerzen reagierenden Bauchmuskeln. Wie du selbst merkst, ist dieser Laut sehr eindringlich, kommt tief aus dem Bauch heraus und dein Baby ist dabei äußerst gestresst. Schau dir allein sein zusammengekniffenes Gesichtchen an. Dieser Schmerzenslaut ist für uns Eltern nur schwer auszuhalten.

Eine liebe Kollegin nannte den „Eärh-Laut“ deshalb treffend „die längere Rache des Eh“. Wenn man sein Baby bei „eh“ häufig Bäuerchen machen lässt, reduziert dieses Vorgehen auch das „Eärh“-Weinen ganz deutlich – wenn nicht, rächt es sich eben leider und das meistens am Abend, wenn auf allen Seiten ohnehin die Kräfte nachlassen. Anstatt lange und ausgiebig Babys Bauchweh wegzumassieren und in der 17-Uhr-Schreiphase gemeinsam verzweifelt durch die Wohnung zu wandern, könntet ihr euren Feierabend zukünftig auch anders, schmerzfreier und geräuscharmer gestalten.

Überprüfe eventuell auch, was du gegessen hast. Kohlarten, Zwiebeln und Hülsenfrüchte, manchmal auch Trauben, können Blähungen hervorrufen. Manchmal kommt es auch vor, dass ein Baby eine Laktoseunverträglichkeit hat. Das kann, muss aber nicht sein.

Einem Baby mit Bauchweh und Kolik beizustehen, ist nie besonders leicht, denn es braucht Zeit, die eingeklemmte Luft hinauszubefördern. Besonders bewährt haben sich dabei sanfte Bauch- oder Fußreflexzonen-Massagen oder das Tragen im Fliegergriff. Auch das Auflegen deiner warmen Hand tut gut und ist besser als ein Wärmekissen, bei dem man nie sicher sein kann, ob es deinem Baby nicht zu warm ist. Wichtig ist wirklich, dass du dem kleinen hilflosen Kerl kontinuierlich beistehst, solange er „eärh“ sagt.

#### Bauchweh-Weg-Griffe:



*Wärme den Bauch deines Babys mit der Hand.*

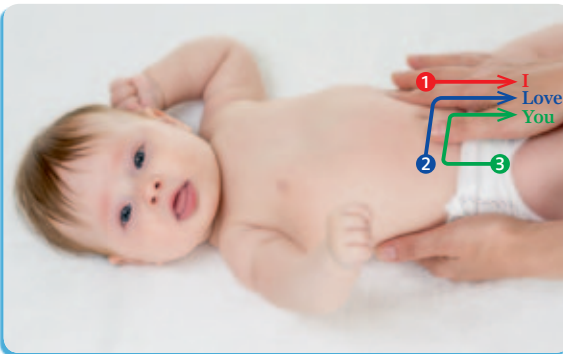




*Kreise mit deiner Hand im Uhrzeigersinn über den Bauch deines Babys.*



*Streiche mit flachen Händen abwechselnd nach unten.*



*„I Love You“-Massage*

## DAS BABY MUSS BERUHIGT WERDEN – NUR WIE?

*Es ist fast nicht möglich, ein kleines Kind zu beruhigen, wenn wir selbst aufgewühlt sind. Unruhe überträgt sich in Windeseile auf andere – selbst, wenn wir keinen direkten Körperkontakt haben. Willst du dein Baby beruhigen, musst du selbst erst runterkommen und deine eigene Mitte finden. Erst dann kannst du Ruhe ans Kind weitergeben.*

Um ein Baby zu beruhigen, funktioniert meist all das gut, was das Baby an seine Zeit im Bauch erinnert. Das kann der Herzschlag der Mutter sein, den es jetzt in gleichmäßigen rhythmischen Geräuschen wieder wahrnimmt (Staubsauger, Föhn, Waschmaschine) und den auch die altbekannten Wiegenlieder wieder aufgreifen. Die sanfte Schaukelbewegung und das Wiegen auf dem Arm vermitteln das Gefühl von früher, als der Schwangerschaftsbauch im etwas watscheligen Gang durch die Gegend geschaukelt wurde.

Auch die eigenen Grenzen durch Begrenzungen zu spüren, tut Babys oft gut. Das sogenannte Pucken – ein straffes Wickeln – oder das Benutzen von Schlafsäcken, die am Bauch enger anliegen, den Armen und Beinchen aber Bewegungsfreiheit geben, können dem Kind helfen. Ein enger Körperkontakt wie beim Tragen gibt dem Baby Sicherheit. Liebevoller Berührungen, wie durch sanfte Massagen, schenken

# KOMMUNIKATION MITHILFE VON BABYZEICHEN

*Dein Baby erlebt jeden Tag mit wachen Sinnen und nimmt eine Fülle von neuen Informationen auf. Da ist es ganz klar, dass es seine Erlebnisse und Wünsche auch mitteilen möchte. Nur wie macht man das, wenn man noch nicht verständlich sprechen kann?*

## Zwergensprache – so versteht ihr euch noch besser

Dein Baby verfügt bereits im vorsprachlichen Alter über ein großes Sprachverständnis. Es versteht schon sehr viel von dem, was um es herum vorgeht und gesprochen wird. Bereits mit 6 Monaten kann es Wörter, die seine Bezugspersonen häufig benutzen, verstehen. Bis es diese auch für dich verständlich aussprechen kann, bieten ihm die sogenannten Babyzeichen oder Babygebärden eine spielerische Brücke, um seine Bedürfnisse oder Beobachtungen seinem Alter entsprechend auszudrücken.

## Babyzeichen als Brücke zur Lautsprache

Babyzeichen sind Gesten, die aus der Gebärdensprache entlehnt wurden, und die einzelne Schlüsselwörter der gesprochenen Sprache durch eine Handbewegung bildhaft untermalen und verdeutlichen. So sieht dein Kind gleich, worauf es ankommt und kann das abstrakte Wort, das es dich gleichzeitig sprechen hört, viel leichter begreifen und verstehen. Erst kommt also die Beobachtung, von dem, was du sagst und dazu zeigst und dann setzt später die Nachahmung bei deinem Kind ein. Dabei macht man es sich zunutze, dass die Kleinen im Alter ab etwa 6–9 Monaten ihre Händchen schon bewusst und spezifisch einsetzen können, um sich mittels intuitiver, aber auch abgeschauter Gesten und Handzeichen mitzuteilen. Die Entwicklung des Sprechapparates für eine verständliche Lautsprache braucht hingegen noch Zeit bis ins zweite und dritte Lebensjahr hinein.

Mit den Gesten hilfst du nicht nur der Kommunikation allgemein und ersten Begriffen im Besonderen auf die Sprünge, zusätzlich zieht die Bewegung von Mamas oder Papas Armen und Händen auch die Aufmerksamkeit deines Kindes enorm an. So kann es sich viel besser auf das Wesentliche fokussieren. Das beobachten wir sogar noch beim Einsatz von akzentuierten Gebärden in Grundschulklassen. Kinder sind einfach sehr empfänglich für visuelle Reize. Diese sind zudem weit weniger abstrakt als ein ganzer Wortschwall.

## Sprache kindgerecht verpackt

Babyzeichen sind also einfache Handzeichen und Gesten, die für wichtige Dinge im Babyalltag stehen und die das von Mama oder Papa gesprochene Wort durch eine Handbewegung zusätzlich untermalen und so fürs Kind verständlicher machen. Die meisten Eltern benutzen sie z. B. für Milch, Musik, Tiere, Gefühle, Spielzeug, Personen, Grundbedürfnisse. Tipps dazu, welche Zeichen man für den Start am besten nutzt, findest du weiter hinten in diesem Kapitel.

Die Babyzeichen werden im gesamten Kapitel der Übersichtlichkeit halber in Großbuchstaben geschrieben.

Ganz nebenbei geben Gesten deinem Kind natürlich auch Orientierung im Alltag. Wir beobachten immer wieder, dass sich die Kleinen besser darauf einstellen können, was als Nächstes ansteht, wenn wir sie darauf mit Sprache und Gestik vorbereiten. So fallen ihnen Übergänge von einer Situation in eine andere sowohl zu Hause als auch in der Krippe leichter. Ausdrucksvolle Gestik, wie man sie aus Italien kennt, verstärkt die Wirkung deiner Worte schlicht noch mehr.

Im Alltag mit Babys sagen dann nicht nur unsere Worte, sondern gleichzeitig auch unsere Hände, dass es jetzt z. B. etwas zu ESSEN gibt oder Zeit zum BADEN ist oder wir kündigen auf dem Spielplatz an, dass es jetzt wieder NACH HAUSE geht.

## Jeder redet mit den Händen

Im Grunde nutzt jeder, der mit Babys zu tun hat, intuitiv schon gewisse Handzeichen, ohne sich bisher darüber weitere Gedanken gemacht zu haben. Wir zeigen unseren Babys ganz selbstverständlich einfache Gesten wie „winken“ zum Abschied oder klatschen für „bravo“. Sie ahmen sie mit Freude nach und sammeln so ihre ersten Erfahrungen im Bereich Kommunikation. Wenn ein Baby winkt, winkt jeder erfreut zurück, und da setzt der erste Erfolg für das Kind ein: Ich teile mich mit und bekomme darauf eine Antwort. Auch den Finger auf den Mund zu legen für „pst – leise sein!“ oder die Hand hinters Ohr zu halten für „horch!“ kommen dir bestimmt bekannt vor und werden seit Generationen verwendet.

Die folgende Bilderübersicht zeigt dir noch ein paar weitere vertraute Gesten, die du sicherlich auch aus deiner eigenen Kindheit oder der täglichen Kommunikation selbst unter Erwachsenen kennst.

Auswahl von intuitiven Zeichen, die auch Erwachsene häufig noch verwenden:



*Leise!*



*Bitte!*



*Da!*



*Stopp!*



*Lecker!*



*Warten!*



*Nein!*

## MEHR / NOCH EINMAL

### Gebärdenbeschreibung:

Die Finger der linken Hand sind vor dem Körper gestreckt mit der Handfläche nach innen und Daumen angelegt, alle Fingerspitzen der rechten Hand zusammenhalten und damit 2-mal in die linke Handfläche tippen.

### Anwendungstipp:

Wovon bekommt dein Baby nicht genug und möchte garantiert eine Wiederholung einfordern? Nutze dieses überaus beliebte „Zauberzeichen“ in vielen Situationen des Alltags und beim gemeinsamen SPIEL, z. B. beim ESSEN, bei Kitzelversen, SEIFENBLASEN, beim BAUSTEINE aufstapeln und umwerfen ...

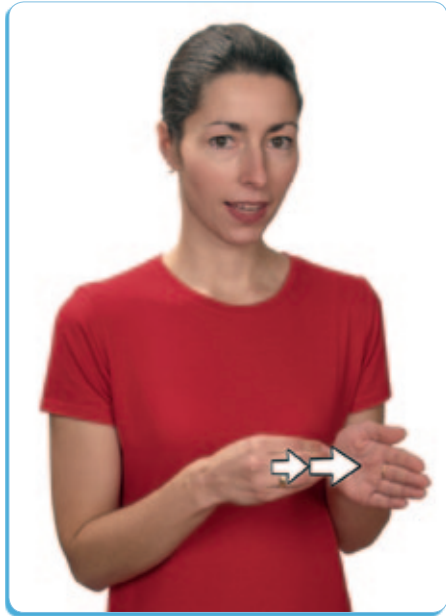
### Erlebnisberichte:

„In der Kita zeigte Josie beim Essen immer MEHR, vor allen Dingen, um mehr Nachspeise zu ergattern. Ihr kleiner Kitakumpel beobachtete sie genau, übernahm das Zeichen und zeigte seiner verblüfften Mama zu Hause auch an, dass er Nachschlag haben möchte. Die Erzieherinnen haben sie dann aufgeklärt, was das alles bedeutet und wo es herkommt.“ (Mandy P.)

„Eine Mama hat ihrem kleinen Mann (7 Monate) nach dem Kurs immer noch Brei gefüttert, damit es sich bis zu Hause ausgeht. ‚Seit ein paar Tagen klatscht er dazwischen immer‘, sagte mir die Mama. Ich beobachtete das Schauspiel. ‚Bitte, bitte‘ habe sie ihm nicht beigebracht, meinte die Mutter. Sie fütterte ihn, und während sie Nachschub aus dem Becher holte, fing er an zu klatschen. Ich fragte sie dann, ob sie ihm MEHR gezeigt hätte. ‚Ja‘, sagte sie, ‚aber das sieht doch anders aus.‘ Er wollte MEHR und forderte es so, wie seine Händchen es bestmöglich schon zeigen konnten – eben noch nicht ganz perfekt.“ (Andrea G.)



[www.versteh-dein-baby.com/  
bz.php?2](http://www.versteh-dein-baby.com/bz.php?2)



[www.versteh-dein-baby.com/  
bz.php?2B](http://www.versteh-dein-baby.com/bz.php?2B)





## KATZE

### Gebärdenbeschreibung:

Auf Höhe der Mundwinkel Daumen und Zeigefinger zusammenhalten, restliche Finger abspreizen, 2-mal Hände horizontal nach außen ziehen, als ob man Barthaare einer Katze nachzöge.

### Anwendungstipp:

Zum Nachziehen der Barthaare noch „Miau“ sagen. Wer eine eigene Katze hat, ruft sie vielleicht „Miez, Miez“. Wie rufst du die Katze bzw. bei welcher Geste kommt sie? Diese übernehmen die Kinder dann meist als ihr Zeichen für KATZE. Für manche ist es auch eine Streichelgeste z. B. über den Unterarm.

### Erlebnisberichte:

„Ich holte Mila (14 Monate) von ihrer Oma ab. Auf dem Heimweg kamen wir an einem kleinen Garten vorbei. In der Hecke saß eine Katze und sonnte sich dösend. Mila war ganz fasziniert von diesem Anblick und zeigte KATZE und SCHLAFEN. Genau eine Woche später holte ich Mila wieder bei der Oma ab. Als wir diesmal an der Hecke vorbeikamen, war die Katze nicht da. Da zeigte Mila ganz verwundert KATZE und WO? Schon toll, dass sie sich eine ganze Woche später noch daran erinnerte!“ (Anna S.)

„Ich laufe mit Mathis (18 Monate) an der Straße entlang, und er guckt sich ein Zirkusplakat an, worauf ein großer Tiger zu sehen ist. Er zeigt mir das Zeichen für OMA. Ich muss erst lange überlegen, was der Zirkus mit der Omi zu tun hat, bis mir klar wird, dass er sicher meint, dieses große Tier sieht aus wie Omis KATZE.“ (Daniela B.)



[www.versteh-dein-baby.com/  
bz.php?19](http://www.versteh-dein-baby.com/bz.php?19)



[www.versteh-dein-baby.com/  
bz.php?19B](http://www.versteh-dein-baby.com/bz.php?19B)



riesig. Also mach deinem Buchentdecker die Freude und sei auf viele Wiederholungen gefasst. Man muss die Kleinen gar nicht mit ständig neuem Lesestoff überfrachten.

Damit der Spaß erhalten bleibt: Widme dich nur so lange einem Buch, wie dein Baby aufmerksam und konzentriert bei der Sache ist. Je jünger das Kind, desto kürzer der Buchmoment. Wird es unruhig, dreht sich weg und zeigt so, dass es genug hat, möchte es lieber etwas anderes spielen oder braucht eine Verschnaufpause.

## Welche Bücher eignen sich in welchem Alter?

### **Für Kinder unter einem Jahr**

Schon wenige Monate alte Babys haben Freude an Stoffbüchern mit kontrastreichen Seiten. Weiche Fühlbücher mit unterschiedlichen Oberflächen, Knistereffekt und Materialien wecken die Sinne und werden hingebungsvoll belutscht und betastet. Da in diesem Alter alles gern mit dem Mund erforscht wird, solltest du stabile Pappbücher wählen, die Knabbern, Runterwerfen und häufiges Blättern gut aushalten. Besonders beliebt werden gegen Ende des ersten Lebensjahres auch Bücher mit Gucklöchern oder Knöpfen mit Soundeffekten. Generell sind einfache Abbildungen und wenig Text am besten geeignet.

### **Für Kinder zwischen 1 und 2 Jahren**

Jetzt steigt die Entdeckerlust an bildlichen Details, die nun bewusster angeschaut und angesprochen werden. Gleichzeitig bringen die Kleinen eine größere Aufmerksamkeitsspanne mit. So wird es möglich, schon kurze Geschichten vorzulesen oder gemeinsam mit Babyzeichen und ersten Wörtern nachzuerzählen. Wichtig ist, dass du mit deinem Kind darüber sprichst, was es zu sehen gibt und es durch Fragen, aber ohne die Antwort vorwegzunehmen, aktiv mit einbezieht. Auch hier ist Pappe als Buchmaterial noch zu bevorzugen.

Heinrich, 17 Monate alt, liest vor:



Der Bär SCHLÄFT.



Auf dem Nachttisch liegt die  
ZAHNBÜRSTE.



Da kommt die kleine MAUS und weckt  
ihn.



Auch der HASE kommt dazu.



Der MOND steht am Himmel.



Dann kommt der Weihnachtsmann  
mit den RENTIEREN.

# DANKSAGUNG

Ein Buch ist selten das Produkt nur eines Menschen. Ich schätze mich sehr glücklich, über viele Jahre schon mit Fachfrauen und engagierten Müttern aus den verschiedensten Bereichen zusammenarbeiten zu dürfen, die mich fortlaufend inspirieren. Danke, dass wir uns gegenseitig immer wieder neu befruchten und bereichern! Besonders möchte ich an dieser Stelle all den lieben KollegInnen im Zwergensprache-Netzwerk danken, die meinen Weg begleiten und mich meine Arbeit als Berufung erleben lassen. Ein besonderes Dankeschön für ihre Anregungen und Beiträge gilt Katharina Morgenstern, Judith Böhnke, Jana Herout, Anke Nagel, Nina Simons, Christina Lobsiger, Ramona Baasch, Karin Patton, Camilla Leithold, Betty Bier, Andrea Gruber, Anna Stammeler, Lucia Schneider, Ariane Michel und meiner Fotografin Katja Dohnke.

Eine große Freude ist es für mich stets, wenn Familien die kommunikativen Erlebnisse mit ihrem Nachwuchs mit mir teilen und großzügig auch andere daran teilhaben lassen. Eure Erfahrungen und so manche Impression eurer Kinder im regen Gespräch mit ihrem Umfeld bereichern dieses Buch auf besonders zauberhafte Weise! Danke für die Vielzahl der zur Verfügung gestellten Beiträge, die leider gar nicht alle Platz finden konnten. Ich schätze dennoch jeden einzelnen!

Und zum Schluss möchte ich natürlich noch meiner eigenen Familie von ganzem Herzen Dank sagen für die Geduld und den eingeräumten Freiraum an unzähligen Schreibtage im vergangenen Jahr. Ohne meine Kinder wäre mir die Welt der Babysprache wohl nie so ans Herz gewachsen. Dass ich euch nah sein durfte von klein auf, bestärkt mich in dem Wunsch, dazu beizutragen, dass möglichst viele kleine Menschlein sich ebenfalls von Anfang an verstanden fühlen können.

# Mamasein für Anfänger



Stand 2019; Änderungen vorbehalten.

- Der ehrliche Ratgeber für werdende und frischgebackene Mamas
- #realtalk: Mamasein unzensuriert
- Alles, was eine Mama wissen sollte: Was passiert bei der Geburt? Welche Belastungen kommen zu Hause mit dem Baby auf mich zu? Wie werden wir eine glückliche und zufriedene Familie?

Nele Hillebrandt

## Mama sein

224 Seiten

14,5 x 21,5 cm, Softcover

ISBN 978-3-86910-644-1

€ 19,99 [D] / € 20,60 [A]

Der Ratgeber ist auch als eBook erhältlich.

# Lachen, trösten, einschlafen ...



Stand 2019, Änderungen vorbehalten.

Ulla Nedebock

## Babys brauchen Musik

2. Auflage

160 Seiten plus Audio-CD

14,5 x 21,5 cm, Softcover

ISBN 978-3-86910-648-9

€ 16,99 [D] / € 17,50 [A]

Der Ratgeber ist auch als eBook erhältlich.

- Rhythmus und Musik gehören einfach dazu – schon im Bauch nehmen Babys Mamas Herzschlag als beruhigend wahr
- Für schöne Rituale und geborgene Momente im Alltag: Auf der Wickelkommode, beim Essen, zum Trösten, Toben, Einschlafen und, und, und ...
- Buch plus CD mit allen Liedern und Versen

**humboldt**

...bringt es auf den Punkt.

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

**ISBN 978-3-86910-642-7** (Print)

**ISBN 978-3-86910-657-1** (PDF)

**ISBN 978-3-86910-658-8** (EPUB)

stock.adobe.com:

Seite 14: (1) ThorstenSchmitt, (2) STUDIO GRAND OUEST, (3) lemuana,  
(4) Renee Jansoa, (5) Monika 3 Steps Ahead, (6) tiagozr, (7) Kevin Mayer

Seite 15: (1) Gewoldi, (2) Nicole Effinger, (3) Irina Schmidt, (4) LanaK,  
(5) g0d4ather, (6) Irina Schmidt, (7) tiagozr, (8) Kitty

Seite 18: (1) detailblick-foto, (2) Manuel Tennert, (3) cristovao31

Seite 19: (1) Andrej Porochnenko, (2) Filip Warulik

Seite 39: (1) juan\_aunion, (2) juan\_aunion, (3) juan\_aunion

Seite 40: (1) Svetlana Fedoseeva, (2) t.tomsickova@seznam.cz

Seite 42: (1) Karuzela Studio

Seite 43: (1) Karuzela Studio, (2) Karuzela Studio

Seite 49: Cello Armstrong

Seite 50: (1) petunya, (2) Valua Vitaly, (3) Andrey Kuzmin

Seite 51: (1) tata99may, (2) Alex Tihonov

Seite 52: (2) petunya

Originalausgabe

© 2019 humboldt

Eine Marke der Schlüterschen Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,

Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover

[www.schluetersche.de](http://www.schluetersche.de)

[www.humboldt.de](http://www.humboldt.de)

Baby Language von DBL und DBL sind alleiniges Eigentum der Dunstan Baby Language USA.

Alle Rechte vorbehalten.

Patent ausstehend.

Dunstan Baby Language ist ein eingetragenes Markenzeichen.

Autorin und Verlag haben dieses Buch sorgfältig erstellt und geprüft. Für eventuelle Fehler kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Weder der Autor noch der Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorgestellten Rezepten und praktischen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

**Lektorat:** Berit Lina Barth, Mössingen

**Covergestaltung:** ZERO Werbeagentur GmbH, München

**Covermotiv:** Shutterstock – FamVeld, Liashenko Iryna, art marta, Guz Anna

**Layout und Satz:** PER MEDIEN & MARKETING GmbH, Braunschweig

**Druck und Bindung:** gutenberg beuys feindruckerei GmbH, Langenhagen



## Babys verstehen leicht gemacht!

Als frischgebackene Eltern steht man vor so manchem Rätsel: Was versucht mir mein Baby zu sagen? Warum weint es gerade? Was bedeuten die Laute, die es von sich gibt? Dein Baby hat es aber auch nicht einfach: Es versucht, sich so gut wie möglich mitzuteilen und ist schnell frustriert, wenn du nicht wie gewünscht reagierst. Dieser wertvolle Ratgeber hilft dir dabei, die Zeichen deines Babys zu verstehen und so schon von Anfang an eine liebevolle und sichere Bindung mit deinem Kind aufzubauen.



### Einfach und verständlich, mit Bild- und Tonbeispielen

**VIVIAN KÖNIG** hat maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die Babyzeichensprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz etabliert hat. Sie gründete die *Zwergensprache GmbH* – ein Netzwerk aus zertifizierten KursleiterInnen, die in über 200 Städten Eltern-Kind-Kurse, Workshops und Fachseminare anbieten.

[www.humboldt.de](http://www.humboldt.de)

ISBN 978-3-86910-642-7



9 783869 106427 19,99 EUR (D)